

Wo spielt die Musik?



Musikbibliotheken in Berlin

Impressum

Herstellung, Text und Gestaltung:

Elisabeth Peater, Friederike Dannehr, Kimberly Exner, Paul Pankonin

Louise-Schroeder-Schule

Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung

Lippstädter Straße 9 – 11

12207 Berlin

Diese Broschüre ist im Rahmen des Projekts „Herstellen und Gestalten“ von Auszubildenden im 2. Lehrjahr erstellt worden.

Stand Februar 2019

Quelle der Karte: Wikimedia Commons

Quelle Bild 1: http://miz.org/templates/layout3/images/fokus/fokus_oeffentliche_musikbibliotheken.jpg



Bild 1: Musikbibliothek der Amerika-Gedenkbibliothek

Vorwort

Was macht eigentlich eine Musikbibliothek aus? Macht man den Status einer Bibliothek als Musikbibliothek von der Anwesenheit von Fachpersonal abhängig, oder wird sie im weitesten Sinne durch ihren Bestand definiert?

Nach Susanne Hein, Leiterin der Musikbibliothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, lassen sich trotz der Definitionsschwierigkeiten Gemeinsamkeiten finden, die die Berliner Musikbibliotheken verbinden; dazu gehören neben einem Notenbestand auch ein ausgebildetes Personal, das sich durch Fachkenntnisse im Musikbereich auszeichnet sowie eine spezifische Öffentlichkeitsarbeit.

Was genau die einzelne Musikbibliothek zur Ausleihe und Benutzung anbietet, kann dabei natürlich sehr differenziert sein, von

der CD-Sammlung über Einzelstimmen bis zur Partitur ist alles dabei. Genauso differenziert wie die Bestände sind auch die Ansprüche der Nutzer. Ob Musiker, der nach einem seltenen Werk aus dem 18. Jahrhundert sucht oder Schlagerfan, der einfach nur nach seinem Lieblingsinterpreten sucht, alle sollen möglichst gut beraten werden.

Auch Zuständigkeiten für einzelne Aufgabengebiete werden untereinander geteilt. Einen großen Beitrag leistet hier das Kompetenzzentrum Musik unter der Obhut der Steglitzer Musikbibliothek.

Die enge Zusammenarbeit ermöglicht eine Vielzahl von gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten und ein stetig wechselndes Programm. Wer sich von der Vielfalt an Freizeit- und Bildungsangeboten überzeugen möchte, dem sei ein Besuch einer lokalen Musikbibliothek ans Herz gelegt, um sich über kommende Veranstaltungen zu informieren.



Die Vorteile eines Verbundes, bestätigte Frau Hein, sind nicht von der Hand zu weisen. Alle Beteiligten profitieren von der Arbeitsteilung und den resultierenden Möglichkeiten einer einheitlichen Bestandserschließung. Dabei stehen dem Verbund der öffentlichen Bibliotheken Berlins Recherche-Tools zur Verfügung, die international anerkannt werden.

Neben der täglichen Arbeit gehen die Berliner Musikbibliotheken auch immer wieder Kooperationen mit Musikvereinen ein. In den jeweiligen Bibliotheken kann man sich über die Projekte informieren.

Auch Musikbibliotheken müssen sich den neuen Herausforderungen der Digitalisierung stellen. Um dem Trend der zurückgehenden Ausleihzahlen von CDs und anderen Tonträgern entgegenzuwirken, werden die digitalen Angebote

erweitert und nehmen einen immer höheren Stellenwert im Bestand ein. Vom kostenlosen Musikstreaming bis zur Live-Übertragung ganzer Konzerte ist für jeden etwas dabei.

Dank der Bemühungen der öffentlichen Musikbibliotheken werden Bibliotheken immer mehr zum dritten Ort. Nicht nur Räume zum Musizieren werden angeboten, sondern auch Workshops und Makerspaces um sich kreativ zu entfalten. Und es wird ständig nach weiteren Konzepten gesucht, um weiterhin die Begeisterung für Musik in Bibliotheken greifbar und erfahrbar zu machen.

Mit dieser Broschüre wollen wir eine kleine Übersicht über das Angebot darstellen.



Noten

Noten sind in der Bibliothekslandschaft Berlins umfangreich vertreten. Es lassen sich zu einer Vielzahl an Instrumenten und Musikrichtungen Noten finden. Darüber hinaus gibt es ein weitreichendes Angebot an Instrumentalschulen und Lehrbüchern für Einsteigende und Fortgeschrittene zum Lernen und Vertiefen von Instrumentalfähigkeiten.

Einige Bibliotheken weisen einen spezialisierten Bestand an Noten auf, in denen sich historische Schätze befinden:

Beispielsweise ist die Musikabteilung der [Staatsbibliothek zu Berlin](#) bei dem Projekt „Sammlung Deutscher Drucke“ für die Sammlung „Noten von 1801 bis 1945“ verantwortlich und verfügt außerdem über Autographen von bekannten

Komponist_Innen, zu denen unter anderem Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven zählen.

In der [Bibliothek der Universität der Künste](#) wurden die Privatbibliotheken von den ehemaligen Lehrern Joseph Joachim, Philipp Spitta und Max Rostal erschlossen, in denen sich fast 3.000 Noten aus 160 Jahren befinden.

Die [Zentral- und Landesbibliothek](#) beheimatet ebenfalls einen Notenbestand von historischer Bedeutung – die sogenannte USA-Sammlung besteht aus insgesamt ca. 5.500 Musikalien, die im Zeitraum von 1968 bis 1982 der [Amerika-Gedenkbibliothek](#) von Einrichtungen der USA geschenkt wurden, um darin eine Sammlung von Musik der USA im 20. Jahrhundert aufzubauen.



Musik & Theorie

Wann wurde das erste Klavier erfunden und woher kommt das Wort „Musik“? Diese und weitere Fragen finden ihre Beantwortung in den Musikabteilungen der Berliner Bibliotheken.

Die [Staatsbibliothek zu Berlin](#) nennt beispielsweise Autographen und Abschriften von Komponist_Innen verschiedener Epochen, zahlreiche Nachlässe und Briefsammlungen aus allen Bereichen des Musikschaffens ihr Eigen.

Eine besondere Sammlung von Dokumenten zu Musikgeschichte, Musiktheorie und Instrumentenkunde halten die Bibliothek des [staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz](#) und das [Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin](#) zur Erkundung bereit.

Die Kunst- und Musikbibliothek der [Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg](#) pflegt einen Bestand für alle, die Musik hören, selber musizieren oder sich über Musikgeschichte, -theorie oder Künstler_innen informieren möchten. Der Fokus liegt dabei auf der Theaterszene.

Spezielle Berücksichtigung findet Literatur zum Thema „Frau und Musik“ in der Musikabteilung der [Stadtbibliothek Neukölln](#).

In der [Ingeborg-Drewitz-Bibliothek](#) findet man Literatur zu Jazz, Rock, Pop, Opern- und Konzertführer und Biografien, um sich kulturell weiterzubilden.

Auch die Universitätsbibliothek der [HU Berlin – Zweigbibliothek Musikwissenschaft](#) bietet Medien der Themen Musiktheorie und Musikwissenschaft zur Weiterbildung an und hat als besonderen Schwerpunkt einen großen Literaturbestand zum Thema Popmusik.



Digitalisierungsangebote

In den Musikbibliotheken Berlins gibt es einige Angebote zur Digitalisierung Ihrer Tonträger.

Besonders für Schallplattenliebhabende ist dies von Interesse, denn manche Bibliotheken bieten die Möglichkeit an, selbstständig Schallplatten auf andere Datenträger zu übertragen. Selbst wenn Sie also selber kein Abspielgerät zuhause haben, um die alte Schallplattensammlung der

Familie zu hören, können Sie diese mit in die Bibliothek bringen um sie zu digitalisieren.

Dieses Angebot gibt es unter anderem in beiden Häusern der [Zentral- und Landesbibliothek](#) (von Vinyl auf USB) und in der [Bibliothek der Universität der Künste](#) (von Vinyl auf CD). Auch die alten Hörspielkassetten sind ohne Kassettenspieler nicht verloren – in der [Amerika-Gedenkbibliothek](#) lassen sich diese auf USB-Stick konvertieren!



Bild 2: Musikplatz in der Amerika-Gedenkbibliothek



Musik selber machen

Für alle, die Musik am liebsten selber machen wollen, bietet der VöBB viele Angebote, sowohl zur Vor-Ort-Nutzung als auch ausleihbar.

Haben Sie selbst kein Klavier zu Hause und möchten dennoch in die Tasten hauen?

Verschiedene Bibliotheken im Verbund, so zum Beispiel die **ZLB** und die **Ingeborg-Drewitz-Bibliothek** in Steglitz, bieten Übungsräume mit E-Pianos an, welche alle Interessierten kostenfrei reservieren und zum Üben nutzen können.

Wem die 88 schwarzen und weißen Tasten nicht reichen, ist ein Besuch in der Musikbibliothek der **Bezirkszentralbibliothek Marzahn-Hellersdorf** zu empfehlen, wo über 40 verschiedene Instrumente darauf warten, im Musikraum vor Ort ausprobiert und bespielt zu werden.

Probieren Sie sich doch zum Beispiel mal auf einer Saz, einer türkischen Laute, aus!

Für alle, die lieber digital unterwegs sind, könnte ein Besuch in der Heinrich-Schulz-Bibliothek im Rathaus Charlottenburg sehr interessant sein. Seit Ende 2018 steht dort der Musik-Makerspace „m3“ bereit: Es handelt sich dabei um eine Workstation, an dem sich Musikfreunde aller Altersgruppen auch ohne Noten- oder sonstige musikalische Vorkenntnisse am elektronischen Komponieren versuchen können. Das Angebot wurde extra für diesen Standort entwickelt und ist komplett kostenfrei nutzbar.

Besonders attraktiv für Kindergruppen: die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in Steglitz hält ausleihbare Medienkisten mit Orff-Instrumenten und Boomwhackers für die musikalische Früherziehung zur Ausleihe bereit.



Digitale Musikangebote

Haben Sie Lust auf neue Klänge in Ihrer täglichen Musik-Playlist?

Die Berliner Bibliotheken bieten nicht nur ein vielfältiges Angebot an Literatur, Noten und Musik vor Ort an, sondern erweitern ständig ihre digitalen Angebote.

Für Liebhabende klassischer Musik und/oder Jazz halten der VÖBB sowie einige Universitäten ein stetig wachsendes Streaming-Angebot mit über 2.000.000 Tracks bereit. Durch ein breites Spektrum an Zusatzangeboten, wie zum Beispiel die Naxos Junior Section, sollen Kinder für klassische Musik begeistert werden.

Mittlerweile gibt es auch für Unterhaltungsmusik ein umfangreiches Angebot. Mit dem kostenlosen Streaming-Dienst freegal können die Besitzer_Innen eines Bibliotheksausweises vom

VÖBB täglich bis zu 8 Stunden Musik streamen und wöchentlich bis zu 5 Tracks legal herunterladen. Dabei steht ihnen eine Auswahl von Millionen Songs verschiedener Musikrichtungen zum Hörgenuss bereit.

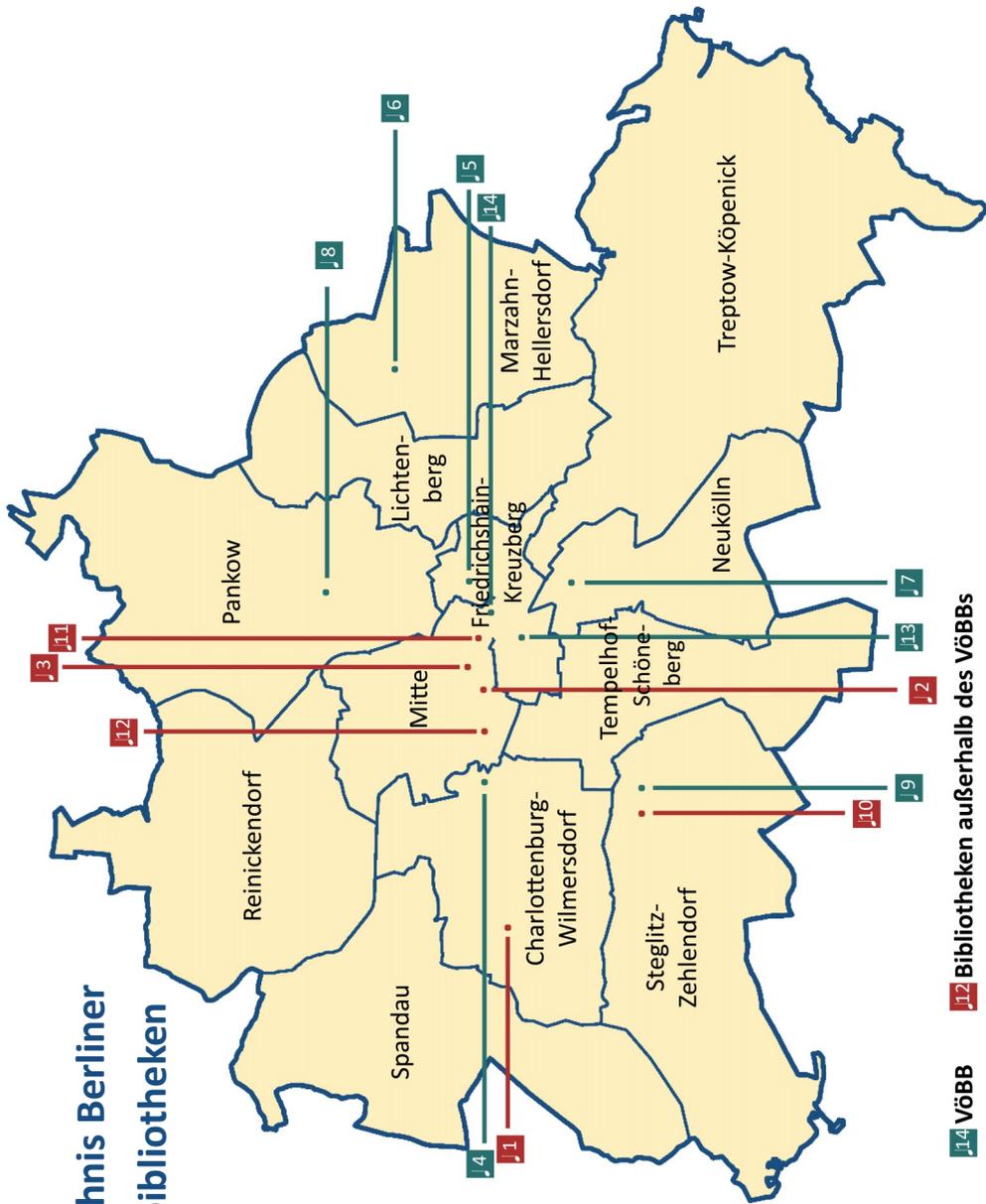
Wenn sie Musik nicht nur hören, sondern auch sehen möchten, können sie auf Medici TV zurückgreifen. Hier finden sie Filmaufnahmen klassischer Musikwerke ab 1940 sowie jährlich bis zu 150 aktuelle Live-Übertragungen von Konzerten und anderen Events.

Wer sich dem Thema Musik wissenschaftlich nähern möchte, sei es für Schule, Studium oder aus privatem Interesse, der kann sich auch hier an die Berliner Bibliotheken wenden. Vor Ort werden Ihnen umfangreiche Datenbanken zur Verfügung gestellt. Dabei erstreckt sich das Angebot von internationalen Bibliographien bis zu Besprechungen, musikwissenschaftlichen Abhandlungen und Enzyklopädien.



 überall nutzbar  Vor-Ort-Nutzung	VöBB	HU Berlin (Zweigbibliothek Musikwissenschaften)	Universitätsbibliothek der Universität der Künste	Bibliothek des Instituts für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin
RILM Abstracts for music literature				
Oxford Music Online (Grove Music) (Enzyklopädie)				
Freegal (Streaming)				
Naxos Music Library (Streaming)				
Naxos Music Library Jazz (Streaming)				
Munzinger Pop Archiv (Enzyklopädie)				
Medici TV (Video-Streaming)				
Digital concert hall — Berliner Philharmoniker				
Music-in-print Series (Noten)				
MGG Online Musik in Geschichte und Gegenwart				

Verzeichnis Berliner Musikbibliotheken



J.4 VöBB **J.12** Bibliotheken außerhalb des VöBBs

1

Bibliothek des Amts für kirchliche Dienste
bibliothek + medien

Amt für kirchliche Dienste (AKD)

Goethestraße 26–30
10625 Berlin
Tel. (030) 3191-227

Öffnungszeiten
(Notenbibliothek)

Di. 9–13 Uhr

2

Bibliothek des staatlichen Instituts für Musikforschung

Staatliches Institut für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

Tiergartenstraße 1
10785 Berlin
Tel. (30) 254 81-155

Öffnungszeiten

Di.–Do. 10–17 Uhr
Fr. 10–12 Uhr

3

Staatsbibliothek zu Berlin
Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv

Staatsbibliothek zu Berlin
Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv

Dorotheenstraße 27
10117 Berlin
Tel. (030) 266-435321

Öffnungszeiten (Musik-
Lesesaal)

Mo.–Fr. 9–19 Uhr
Sa. 10–14 Uhr

4

Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf
Heinrich-Schulz-Bibliothek

Heinrich-Schulz-Bibliothek mit Musikbibliothek / Bezirkszentralbibliothek

Otto-Suhr-Allee 96
10585 Berlin
Tel. (030) 9029-12217

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 11–19:30 Uhr
Sa. 11–14 Uhr

Besondere Angebote:
spezialisierter Notenbestand (Kirchenmusik)

Besondere Angebote:
historischer Bestand, Schallplatten

Besondere Angebote:
historischer Bestand

Besondere Angebote:
Instrumente, Zeitschriften, Medien zur Musikpädagogik

J.5

Stadtbibliothek**Friedrichshain-Kreuzberg**

Pablo-Neruda-Bibliothek

Pablo-Neruda-Bibliothek /
BezirkszentralbibliothekFrankfurter Allee 14 A
10247 Berlin
Tel. (030) 9029-85750**Öffnungszeiten**Mo.–Do. 10–19 Uhr
Fr. 10–17 Uhr
Sa. 11–16 Uhr**Besondere Angebote:**
spezialisierte Literatur
(Theater), Zeitschriften

J.6

Stadtbibliothek Marzahn-**Hellersdorf**Bezirkszentralbibliothek
„Mark Twain“Musikbibliothek (im
Freizeitforum Marzahn)Marzahner Promenade 55
12679 Berlin
Tel. (030) 54 704 142**Öffnungszeiten**Mo. und Di. 10–19:30 Uhr
Mi. 14–19:30 Uhr
Do. und Fr. 10–19:30 Uhr
Sa. 10–14 Uhr**Besondere Angebote:**
Zeitschriften, Medien zur
Musikpädagogik, Instrumente

J.7

Stadtbibliothek Neukölln

Helene-Nathan-

Bibliothek

Helene-Nathan-Bibliothek

Karl-Marx-Str. 66
12043 Berlin
Tel. (030) 90239-4342**Öffnungszeiten**Mo.–Fr. 11–20 Uhr
Sa. 10–13 Uhr**Besondere Angebote:**
spezialisierte Literatur (Frau
und Musik), Zeitschriften

J.8

Stadtbibliothek Pankow

Janusz-Korczak-

Bibliothek

Janusz-Korczak-Bibliothek

Berliner Straße 120-121
13187 Berlin
Tel. (030) 4748-6677**Öffnungszeiten**Mo. 10–20 Uhr
Di. 10–19 Uhr
Mi. 13–19 Uhr
Do. und Fr. 10–19 Uhr
Sa. 10–13 Uhr**Besondere Angebote:**
Zeitschriften

19

Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek

Grunewaldstr. 3
12165 Berlin
Tel. (030) 90299-2410

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 10–20 Uhr
Sa. 12–17 Uhr

Besondere Angebote:

Medien zur Musikpädagogik, Instrumente, Veranstaltungen, Zeitschriften

10

Universitätsbibliothek der Freien Universität

Bibliothek des Instituts für Theaterwissenschaft

Bibliothek des Instituts für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin

Grunewaldstr. 35
12165 Berlin
Tel. (030) 838 503 26

Öffnungszeiten

Mo.–Do. 10–19 Uhr
Fr. 10–16 Uhr

Besondere Angebote:

spezialisierte Literatur (Theaterwissenschaften)

11

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

Zweigbibliothek Musikwissenschaft

Zweigbibliothek Musikwissenschaft

Am Kupfergraben 5
10117 Berlin
Tel. (030) 2093-2788

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Besondere Angebote:

spezialisierte Literatur (Popmusik), Zeitschriften

12

Universitätsbibliothek der Universität der Künste

Universitätsbibliothek Universität der Künste Berlin

Fasanenstr. 88
10623 Berlin
Tel. (030) 314 76473

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 9–22 Uhr
Sa. 10–18 Uhr

Besondere Angebote:

Schallplatten, Digitalisierung, Instrumente, historischer Bestand

13

Zentral- und Landesbibliothek Amerika-Gedenkbibliothek

Zentral- und Landesbibliothek Zentral- und Landesbibliothek

Blücherplatz 1
10961 Berlin
Tel. (030) 90226 – 101

Breite Str. 30-36
10178 Berlin
Tel. (030) 90226-401

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Mo.–Fr.
Sa.

10–21 Uhr
10–19 Uhr

Mo.–Fr.
Sa.

10–21 Uhr
10–19 Uhr

Besondere Angebote:
Digitalisierung, Instrumente,
Zeitschriften, historischer
Bestand

Besondere Angebote:
spezialisierte Literatur
(Popmusik), Zeitschriften

14

Zentral- und Landesbibliothek Berliner Stadtbibliothek



Bild 3: Gitarrenvitrine in der Heinrich-Schulz-Bibliothek





